

Christ-im-Dialog

– Nachdruck –

Allgemeine Hausregeln (1908)

H. Niehaus

17. April 2008

Christ-im-Dialog

Formale Gesichtspunkte des Nachdrucks

1. Beim Nachdruck des Buches wurde sehr großer Wert auf die buchstaben- und damit inhaltsgetreue Wiedergabe gelegt. Im Rahmen dieses Ziels wurde nicht nur die alte Rechtschreibung beibehalten, sondern auch die verschiedenartige Schreibweise von gleichen Namen und Begriffen.
2. Aus drucktechnischen Gründen liess sich die Gestaltung des Textes nicht unverändert beibehalten; die Treue der Wiedergabe des Inhalts ist davon nicht berührt. Lediglich Hinweise auf Seiten in der Originalausgabe wurden auf entsprechende Seitennummern in dieser Ausgabe stimmig abgebildet.
3. Mir liegt die Originalausgabe des Buches vor, von der dieser Nachdruck erstellt wurde. Von dieser Originalausgabe gibt es elektronische Bilddateien.
4. Der Text des Nachdrucks stimmt mit dem Original überein, abgesehen von eventuellen Rechtschreibfehlern und erklärenden Fußnoten.

Rechtliche Fragen des Nachdrucks

1. Der Nachdruck darf beliebig weitergegeben werden. Die Weitergabe, sei es als PDF-Datei in elektronischer Form oder als Ausdruck oder Fotokopie davon, ist nur dann gestattet, wenn sie unter **nicht-kommerziellen** Gesichtspunkten erfolgt und den Inhalt des Dokuments unversehrt lässt einschliesslich aller Copyright-Vermerke. Die Gewinnung einer elektronisch bearbeitbaren Version dieses Nachdrucks aus der PDF-Datei bzw. ihren Ausdrucken ist **nicht** gestattet.
2. Die Zurverfügungstellung des Nachdrucks auf öffentlich zugänglichen Web-Servern ist nur mit meiner *ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung* gestattet. Voraussetzung ist u. a. die **Unversehrtheit** des von mir erstellten Dokuments.
3. Ich untersage jedwede Veränderung des Dokumentes bezüglich Inhalt, Seitengestaltung oder Copyright-Vermerke. Alle Rechte am Nachdruck vorbehalten einschliesslich der Rechte der Übersetzung.

Der Nachdruck wurde erstellt mit dem professionellen Satzsystem $\text{T}_{\text{E}}\text{X}/\text{L}^{\text{A}}\text{T}_{\text{E}}\text{X}$, das kostenlos auf den Plattformen Linux, Unix und Windows (auf der letztgenannten unter dem Namen »MikTeX«) verfügbar ist. Die Software gibt es auf Linux-Distributionen `Distribution!Linux-~`, stets aktuelle Softwareversionen stehen zum Herunterladen bereit auf dante.de und ctan.org und ihren Spiegel-Servern.

Einleitende Gedanken zum Nachdruck

Die allen Mitgliedern der neuapostolischen Kirche auszuhändigenden »Hausregeln« von 1908 spiegeln in schriftlicher Form das Selbstverständnis und die Satzung der Kirche wider. Die »Hausregeln« entstanden etwa zur gleichen Zeit wie das »Hilfsbuch für die Priester und Diener der Neuapostolischen Gemeinden«.

Eine Neuauflage erfahren die »Hausregeln« mit ähnlichem Inhalt 1932 durch das Apostelkollegium.

Auch in jüngerer Zeit erschienen in verschiedenen Gebietskirchen der neuapostolischen Kirche »Hausregeln«.

Die vorliegenden »Hausregeln« begründen mit Verweis auf Bibelstellen die Notwendigkeit des Stammapostelamtes, welches Apostel Fritz Krebs (»Vater der Aposteleinheit«) in seiner Amtszeit von 1895–1905 geschaffen hat. Historisch belegbar ist, daß der Begriff »Stammapostel« ursprünglich die Bedeutung hatte »Apostel für einen (geistlichen) Stamm«. Die Apostel der Katholisch-Apostolischen Gemeinden teilten die Völker Europas dem Beispiel des alttestamentlichen Volkes Israel folgend in verschiedene »Stämme« ein, denen sie als Seelsorger vorstanden. Unter Krebs wechselte der Begriff »Stamm« vom Volksstamm zum Stamm eines mächtigen Baumes mit starken Ästen (Apostel), und Jesus als die Wurzel dieses Baumes. Möglicherweise haben die Bibelstellen Jes. 11, 10, Offb. 5, 5 und Daniel 4 (der große Baum) die inhaltliche Begriffsänderung beeinflusst und sogar gefördert.

Die Bestimmungen zur Mitgliedschaft in der neuapostolischen Kirche entsprechen dem Geist der Zeit des wilhelminischen Kaiserreichs. Es wird nicht nur gefordert, daß die Mitglieder die Lehre der Kirche anerkennen müssen, »Verächtern« der politischen Ordnung bleibt die Kirche verschlossen. Zu diesem Personenkreis gehörten damals auch die Sozialdemokraten. Ehefrauen nicht apostolischer Ehemänner benötigten deren Zustimmung zur Mitgliedschaft. Von einer Zustimmung nicht apostolischer Ehefrauen für deren Männer ist in den »Hausregeln« keine Rede.

Es verwundert nicht, dass die »Hausregeln« sehr oft den Begriff »Ordnung« verwenden. Der 10. Glaubensartikel, der bis in die 1990er Jahre inhaltlich unverändert blieb, stammt aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. Er schreibt die gesellschaftliche und politische Ordnung als von Gott gegeben

fest. Seinem bloßen Wortlaut nach ließen sich bedenkenlos auch totalitäre und Menschen verachtende Regime als von Gott gegeben aufwerten.

Der Wortlaut der sowohl im oben genannten »Hilfsbuch« und in diesen »Hausregeln« (beide stammen aus dem Jahr 1908) abgedruckten Glaubensartikel ist identisch. Geringfügige Unterschiede gibt es nur in der Flexion von Substantiven (Hauptwörtern), z. B. »Amt / Amte« und in der Schreibweise von großbuchstabigen Umlauten (z. B. »Ämter / Aemter«).

Die Qualität der Gottesdienste erfährt namentliche Erwähnung: *Es soll ein die Seelen erhebender feierlicher Gottesdienst gehalten werden, der das Herz zu seinem Gott in Dankbarkeit entflammt und erfreut, der Mittelpunkt der Anbetung des Herrn aber ist wie im Anfange der Christengemeinde die allsonntägliche Feier des Heiligen Abendmahles* (siehe 1). In der überwiegenden Mehrzahl waren damals die Amtsträger einfache Leute ohne höhere Ausbildung. Knapp 100 Jahre später sind die Amtsträger zur Teilnahme an Seminaren für »gehaltvolle Predigten« aufgefordert, da in vielen Fällen trotz Vorbereitung die Predigten bausteinartig aus hohlen Phrasen aus dem Bauchladen der Amtsträger zusammengesetzt sind. In einem Interview in 2006 räumt Stammapostel Wilhelm Leber ein, dass in der „neuapostolischen Kirche in der Verkündigung des Evangeliums Jesus möglicherweise nicht mehr so sehr im Mittelpunkt stehe“. Oft wird vom Stammapostel und den Bezirksaposteln mehr gepredigt als von Jesus. Was sagt obiger Leitsatz über den Mittelpunkt der Anbetung aus?

Die »Hausregeln« zeigen, dass die neuapostolische Kirche sich als selbstbewußte Kirche begreift und ihren Platz in der Gesellschaft einnimmt.

Ich empfehle, die »Hausregeln« in den Ausgaben von 1908 und 1932 zu lesen.

Die »Hausregeln« in den Ausgaben von 1997 und 1999 dürfen aus urheberrechtlichen Gründen nicht als Nachdrucke veröffentlicht werden.

Falls Sie »Hausregeln« besitzen, die vor 1985 veröffentlicht wurden, bitte ich Sie, mir über die Betreiber der Internetpräsenz, von der Sie diesen Nachdruck heruntergeladen haben, lesbare Fotokopien zukommen zu lassen.

Die Ausgaben der »Allgemeinen Hausregeln«

Die neuapostolische Kirche hat die Allgemeinen »Hausregeln« öfters aufgelegt und an ihre Mitglieder verteilt. In einer Tabelle sind die wichtigsten Informationen dieser Auflage übersichtlich festgehalten.

Kurztitel Jahr	Anzahl Seiten	Titel	Herausgeber / Verlag / Druck
AH 1908	17	»Allgemeine interne Hausregeln nebst Glaubensbekenntnis für die Ämter und Mitglieder der Neuapostolischen Gemeinden Deutschlands«	Herausgeber: Hermann Niehaus, Hauptleiter, für den Gesamtvorstand der Neuapostolischen Gemeinden Deutschlands
AH 1932	16	»Allgemeine Hausregeln und Glaubensbekenntnis für die Mitglieder der neuapostolischen Kirche«	Herausgeber: Apostelkollegium der Neuapostolischen Gemeinden, Frankfurt a. M. Verlag: C. G. Röder, G. m. b. H., Leipzig Druck: Paul Schulze, Berlin-Neukölln
AH 1997	40	»Hausregeln und Glaubensbekenntnis für die Mitglieder der neuapostolischen Kirche«	Herausgeber: neuapostolischen Kirche International, Zürich Copyright: Verlag Friedrich Bischoff GmbH, Frankfurt a. M. Druck: Friedrich Bischoff Druckerei GmbH, Frankfurt a. M.
AH 1999	40	»Hausregeln und Glaubensbekenntnis für die Mitglieder der neuapostolischen Kirche«	Herausgeber: neuapostolischen Kirche International, Zürich Copyright: Verlag Friedrich Bischoff GmbH, Frankfurt a. M. Druck: Friedrich Bischoff Druckerei GmbH, Frankfurt a. M.

Tabelle 0.1: Übersicht über die Ausgaben der »Allgemeinen Hausregeln«

Allgemeine interne
Hausregeln
nebst Glaubensbekenntnis
für die Ämter und Mitglieder der
Neuapostolischen Gemeinden
Deutschlands

Nachdruck im Ganzen oder auszugsweise verboten

1.

Einführung.

Die Mitglieder der Neuapostolischen Gemeinde versammeln sich regelmäßig miteinander unter bittendem Aufsehen zu dem allmächtigen Gott und zum Welterlöser Jesu Christi, als ihrem Haupte und Seligmacher, um durch die Hilfe des Heiligen Geistes im neu gesandten Gnaden- und Apostelamte in lebenden Aposteln, und im unentwegten Festhalten an der Apostellehre, als Brüder und Schwestern in Christo, gemeinschaftlich im Glauben, der Liebe und Hoffnung zum ewigen Leben und der verheißenen Herrlichkeit erbaut zu werden. In der Erkenntnis der hohen Berufung ist es nötig, daß in der Gemeinde die größte Ordnung herrsche.

Diese Ordnung wird gehandhabt in Anlehnung an die geltenden landesgesetzlichen Bestimmungen unter dem Schutze der von Gott in König und Regierung gesetzten Obrigkeit, eingedenk der Bibelworte Römer 13, 1–7, Titus 3, Vers 1 und 1. Petri 2, 1–17.

Diese Ordnung beruht nicht auf menschlichen Ideen, sondern auf der von Christo und seinen gesandten Aposteln verkündigten Heilslehre. In dem Bewußtsein, daß sich auch in heutiger Zeit das heilige Wort Gottes erfüllt, was er gegeben, laut dessen vor dem Hereinbrechen der Gerichte Gottes, eine Gnadenheimsuchung durch die Sendung seiner zeitgemäßen Boten nicht allein verkündigen, sondern auch durch sie geschehen ließ und läßt (Lukas 17, 26–29, Matth. 23, Vers 37), so ist dem Neuapostolischen Sendungswerke die Aufgabe gestellt, nach dem Worte des Herr Jesu seine Arbeit nach innen und nach außen zu entfalten (Luk. 14, Vers 23), auch an die Landstraßen, Hecken und Zäune der Menschheit mit dem apostolischen Zeugnis von dem einmal gebrachten Opfer Jesu auf Golgatha zu gehen, und auf das wieder errichtete neuapostolische Sendungswerk des Herrn hinzuweisen.

Hat sich der liebe Gott zu allen Zeiten erbarmt über das gefallene sündige Geschlecht und eine Gnadenzeit zur Besserung gegeben, auch dazu seine Knechte mit dem Auftrage seines zeitgemäßen Willens zur Rettung derer gesandt, die in allem Wirrwarr sein heiliges Angesicht noch suchten; so hat

der liebe Gott auch in der Gegenwart wieder Engel und Boten gesandt, um die Verstreuten zu sammeln. (Matth. 24, Vers 31.)

Diese Engel und Boten werden Schnitter genannt, und diese Engel und Schnitter finden wir nach Joh. 4, 35–38 in seinen Aposteln. Zur Arbeit (nach Matth. 22, 1–14) hat Gott Apostel gesandt. Nach außen hin, um Verlorene zu sammeln, solche, die den Glauben an Gott und Christo und den Gehorsam und die Liebe gegen König, Gesetz und Vaterland verloren haben; nach innen, um die Gesammelten zuzubereiten als Erstlinge. Die Apostel sind ausgegangen von Jesu, der Weltheiland ist ihr Licht, wodurch sie selbst zu Lichtern werden, nach Matth. 5, Vers 14. Christus, der große Apostel (Ebr. 3), ist der Apostel in dem Apostel.

Wie Jesus es ist durch den heiligen Geist seines himmlischen Vaters, der da ruft und sendet, so ruft und sendet Jesus durch den heiligen Geist im Apostel alle Diener der Gemeinde, die im großen Sendungswerke tätig sind und das Werk treiben helfen sollen. Dieser Jesus, der aufgefahren gen Himmel als Gottes Sohn, ist das Licht im Apostel und scheint nun durch das Apostelwort der schriftgemäßen Heilslehre in alle Ämter und Glieder hinein, wozu der Herr Jesus seinen Aposteln den heiligen Geist gegeben hat und das Amt gestiftet, was den Geist gibt, und was bleiben soll (2. Kor. 3, 6–11). Die Apostel als die Baumeister und Haushalter in der Gemeinde an Christi Statt (1. Kor. 4, 1 und 1. Kor. 3, 10), sind ihrem Herrn und Sender Jesu Christi verantwortlich über ihr Handeln und Tun. Durch dieselben wird die heilige Versiegelung den Gläubigen gespendet (Ap.-Gesch. 8, 4–19 und 19, 6). Und in der Gemeinde bezeugt der Heilige Geist durch mancherlei Zeugnisse die Taten und Handlungen von Jesu in dem Apostelamte, wodurch die Gemeinde ein lesbarer, lebendiger Brief Christi werden soll.

Wie der Herr Jesus im Apostelamte der Baumeister und Bauherr, sowie auch Grund- und Eckstein sein will und ist, so ist Er aber auch die lebendige Quelle in den Aposteln. Er in ihnen als das lebendige Wasser, welches die Seele der Andächtigen erquickt. Wer nun dieses lebendige Wasser, von Jesu kommend, aus den Aposteln trinkt, in dem soll es zum Brunnen lebendigen Wassers der sicheren Hoffnung und Zuversicht der gewissen Erfüllung der gegebenen Verheißungen werden (Joh. 4, 10–13). Dieses ewige Leben von Jesu ist auch das Licht der sterblichen Menschen, welches in und durch Jesu, dem wahrhaftigen, großen, ewigen Apostel unter uns sein und bleiben will. So fließt die lebendige Quelle Jesus durch die

Apostellehre lebender Apostel in alle Brunnen und Brunnlein (Ämter und Glieder) hinein im gottesdienstlichen Leben. Die Leitung des lebendigen Wassers als Geisteswirken von Jesu in alle Wahrheit liegt dem Amte des Geistes, dem Apostelamte im lebenden Apostel ob, wo von dem Heiligen Geist aus dem Amte des Geistes genommen und gegeben werden soll, was der Herr Jesus hineingegeben hat.

Der Apostel steht durch die gespendeten Jesutaten in den Bischöfen und Ältesten zur Leitung und Erbauung im Geistesleben Christi in den Bezirken und Gemeinden, wie auch alle Ämter der Gemeinde von dem Apostel als Gaben, von Jesu bereitet, gegeben werden. Der Apostel Jesu gibt durch die Apostel als durch die von ihm gesetzten Bauleute die Bischöfe und Ältesten, wie er auch nach Bedürfnis den Bischöfen und Ältesten wieder Hilfsämter, als Evangelisten, Hirten, Lehrer, Priester, Diakonen usw. gibt, die je nach ihrem Amtsscharakter und der von Gott verliehenen Gabe zur Ausführung des Apostelwillens in den Bezirksvorstehern Verwendung finden.

Im übrigen ist alle Amtswirksamkeit wie zur Zeit der ersten apostolischen Gemeinde, wo durch besagte Ämter die Gemeinde überwacht und für ihre geistigen Bedürfnisse in Lehre, Verwaltung der heiligen Sakramente, Verrichtung der Gottesdienste und im Hausbesuche der Kranken usw. Sorge getragen wird. Alle himmlischen Segnungen, welche nach dem inneren Herzensverlangen je nach dem überkommenen Amtsvermögen gegeben werden, sind nach dem Willen unsers einzigen Heilandes und Welterlösers unentgeltlich zu verabreichen, wie auch alle schriftlichen Zeugnisse unentgeltlich auszustellen sind. Es soll ein die Seelen erhebender feierlicher Gottesdienst gehalten werden, der das Herz zu seinem Gott in Dankbarkeit entflammt und erfreut, der Mittelpunkt der Anbetung des Herrn aber ist wie im Anfange der Christengemeinde die allsonntägliche Feier des Heiligen Abendmahles. Die Ämter sollen wissen, daß ihr mühevolleres Tun herrlich belohnt werden wird in der Auferstehung der Gerechten, danach sie auch den Lohn nicht suchen hier zu empfangen; ihr Dienen dem Herrn somit, notgedrungene Ausnahmen vorbehaltlich, ein unbesoldetes freiwilliges ist. Die Mittel zur Bestreitung der Gesamtkosten werden einzig durch freiwillige Gaben aufgebracht, nach dem Worte Jesu, daß es nicht unbelohnt

bleiben soll, was ein Jeder Gutes getan hat, der Glaube soll einzig durch die Liebe tätig sein, nicht durch ein Gesetz.

2.

Anmeldungen zur Mitgliederaufnahme müssen schriftlich auf einem besonderen Formular bewirkt werden, welches vom Vorsteher geliefert wird. Jeder sich Neuanmeldende muß mindestens ein Vierteljahr lang regelmäßig die Evangelisationsdienste der Gemeinde besucht haben, um sich ein annäherndes Bild von dem Leben und den Lehren in derselben machen zu können, indem der Schritt des Konfessionswechsels ein überaus wichtiger ist. Ausnahmen kann der Apostel im Einzelfalle zulassen.

3.

Als Mitglieder können nicht aufgenommen werden:

1. Personen, welche nicht überzeugte Anhänger der Heiligen Schrift sind und das Glaubensbekenntnis der Gemeinde nicht angenommen haben;
2. Personen, welche Verächter der politischen und religiösen Einrichtungen des Staates und der bürgerlichen Gemeinde sind;
3. Personen, welche die Organe anderer Kirchen in grober Weise herabwürdigend und eine verletzende Stellung gegen diese einnehmen. Wenn auch die konfessionellen Unterschiede der einzelnen Kirchen untereinander weitgehend sind, so schließt das doch nicht aus, daß wir Andersdenkende achten und ihnen als Mitchristen und Bürger mit Ehrerbietung begegnen;
4. Personen, welche notorische Trinker sind und im bürgerlichen Leben einen lasterhaften Wandel führen, solange sie nicht Umkehr gehalten haben;
5. Personen, die nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind;
6. Personen, welche umstürzlerischen, staatsfeindlichen Bestrebungen huldigen oder Verbindungen angehören, welche solches auf ihre Fahne geschrieben haben;

7. Frauen nicht apostolischer Männer, wenn sie nicht die Genehmigung ihrer Ehemänner beibringen. Ausnahmen hiervon kann der zuständige Apostel gestatten nach Lage besonderer Verhältnisse auf vorherigen Bericht;
8. Geistesschwache, welche infolge ihrer Krankheit voraussichtlich nicht in der Lage sind, gesunde, logische Schlußfolgerungen aus einer längeren Rede ziehen zu können, solange nicht der Beweis der völligen Heilung von ärztlicher Seite beigebracht wird.

4.

Neuangemeldete haben dann, wenn ihnen auf ihre Anmeldung vom Vorsteher der Bescheid geworden ist, daß ihrer Aufnahme als Mitglied nichts im Wege steht, ihren Austritt aus der bisherigen Kirche vor dem ordentlichen Richter zu bewirken, sofern das betreffende Landesgesetz den gerichtlichen Austritt beim Religionswechsel vorschreibt. Erst dann, wenn die gesetzlich vorgeschriebenen Formalitäten erfüllt sind, kann die Zulassung zum Tische des Herrn gestattet und später die offizielle Aufnahme vom Bischof oder Bezirksältesten vorgenommen werden.

5.

Übertretende haben sich bei ihrem eventuellen Obertritt aus ihrer bisherigen Kirche an den betreffenden Pfarr- und Amtsstellen höflich und bescheiden zu zeigen, abfälliger Äußerungen gegen ihre bisherige Kirche und deren Seelsorger absolut zu enthalten, auch wenn sie sich sollten durch geschickt vorgelegte, verfängliche Fragen, dazu verleitet fühlen. Sie sollen sich streng sachlich erklären, aber in eine lange Auseinandersetzung nicht einlassen.

Eine Examination brauchen Austretende nicht über sich ergehen zu lassen, weil das Gesetz völlige Glaubensfreiheit gewährleistet. Sollte dennoch wider Erwarten dem einen oder anderem der zu uns Übertretenden eine belästigende, druckausübende, die freie Willensäußerung beängstigende, oder das religiöse Empfinden des Austretenden verletzende Behandlung zu teil werden, so soll sich der Austretende keinesfalls verteidigen, sondern alles ruhig über sich ergehen lassen; sofort nach seiner Heimkehr aber den ganzen Sachverhalt wahrheitsgemäß niederschreiben und diese Niederschrift auf dem Dienstwege an den Apostel gelangen lassen, welcher dann

die weiteren Veranlassungen zur eventuellen Beschwerde bei der Oberbehörde auf gesetzlichem Wege treffen wird. Also sich ganz still und höflich entfernen. Selbsthilfe verboten.

6.

Die Mitglieder fühlen sich im Glauben moralisch verpflichtet, freiwillige Beiträge in die im Kirchensaal stehende Opferbüchse für den Dienst und die sonstigen Bedürfnisse des ganzen Werkes zu bringen. Außer diesen freiwilligen Beiträgen, welche im Glauben aus der Liebe gebracht werden, dürfen weitere finanzielle Ansprüche an die Mitglieder von keinem Priester, Vorsteher, Ältesten oder Bischof gemacht werden. Die eingehenden freiwilligen Beiträge in der Opferbüchse werden einzig dem Apostel zu Füßen gelegt, welcher damit für das geschäftliche Wohl der Gemeinden zu sorgen hat.

7.

Mitglieder, die wider Erwarten in ein früheres Laster zurückfallen, dadurch in der Gemeinde Anstoß und Ärgernis erregen und die Gemeinde öffentlich in Mißkredit bringen, sind vom Priester erst unter vier Augen zu ermahnen; ist das fruchtlos geblieben, ist eine Zuziehung von zwei Zeugen (möglichst Amtsdienier) nötig. Wenn auch dieses vergeblich, ist es dem Bezirksältesten zu melden, welcher nochmals ermahnt, zugleich aber das Mitglied vier Wochen vom Tische des Herrn ausschließt. Ist selbst dieses ohne Erfolg; dann ist es an den Bischof zu melden, welcher unter nochmaliger Ermahnung das betreffende Mitglied ein Vierteljahr vom Gottesdienst ausschließt. Ist auch letzteres Mittel nicht bessernd, dann ist es dem Apostel zu melden, der nun das Recht hat, das betreffende Mitglied zeitweise oder völlig aus der Gemeinde zu weisen. Auch kann der Apostel von vorstehender Bestimmung Ausnahmen machen.

8.

Sollte sich ein Mitglied durch Anordnungen eines Vorstehers, Ältesten oder Bischofs benachteiligt fühlen, so steht dem Mitglied das Recht der Beschwerde bei dem nächsten Vorgesetzten oder direkt bei dem Apostel zu.

9.

Die Neuauspostolische Gemeinde Deutschlands ist in sich zusammenhängend ein Ganzes. Sie teilt sich ein in Hauptbezirke, Bezirke, Distrikte und Gemeinden. Als Oberleiter und Wächter steht über dem einheitlichen Ganzen der Hauptleiter oder Hauptvorstand (Stammapostel); der die oberste Autorität in allen internen Gemeindeangelegenheiten ist und bei Meinungsverschiedenheiten die entscheidende Stimme hat. Er bestellt in Übereinstimmung mit dem Bezirkshauptvorstand (Apostel) den Vorstand und die Religionsdiener der Gemeinden, entweder direkt persönlich oder durch den zuständigen Apostel. Er kann dieselben auch jederzeit in Übereinstimmung mit dem Apostel nach freiem Ermessen ihres Amtes entheben und durch ihm geeigneter erscheinende Nachfolger ersetzen.

Über einem Hauptbezirk steht der Apostel als Bezirkshauptvorstand, welchem sämtliche Vorsteher und Religionsdiener des Bezirkes zur Pflege unterstehen.

Über einem Bezirk (innerhalb des Hauptbezirkes gelegen) steht der Bischof als Bezirksvorstand, der innerhalb seines Bezirkes im Auftrage des Apostels darüber wacht, daß die Gemeinden und Glieder nebst ihren Ämtern in der Apostellehre bleiben und darin gepflegt werden. Er ist Priester über die Priester und Ältesten; Aufseher über die ihm anvertrauten Gemeinden und Ämter als Hilfe für den Apostel, und ist letzterem verantwortlich.

Über einem Distrikt (innerhalb eines BischofsbezirkesBezirk!Bischofs~ gelegen oder auch direkt dem Apostel untergeordnet, wenn noch kein BischofsbezirkBezirk!Bischofs~ vorhanden ist) steht der Bezirksälteste als Distriktsvorstand. Er leitet eine kleinere Anzahl von Gemeinden zur Hilfe und unter Aufsicht des Bischofs und ist ihm, sowie den Aposteln verantwortlich.

Über einer Gemeinde steht in der Regel ein Priester als Vorstand. jedoch kann Vorstand und leitender Priester auch in zwei Personen bestehen, wenn es der Apostel so für zweckmäßiger hält.

10.

Die Kassenverhältnisse sind wie folgt geordnet:

Die Gemeindevorsteher haben allmonatlich über Einnahme und Ausgabe an den Bezirksältesten oder Bischof, je nachdem, wie es örtlich

vom Apostel geregelt ist, Abrechnungen zu legen und etwaigen Kassenbestand abzuführen.

Die Bezirksältesten haben allmonatlich über Einnahme und Ausgabe des Bezirks an den Bischof oder Apostel, je nachdem, wie es organisatorisch von ihm geregelt ist, Abrechnung zu legen und etwaigen Kassenbestand abzuführen. Fehlbeträge einzelner Gemeinden sind sofort zu decken.

Die Bischöfe haben allmonatlich über Einnahme und Ausgabe an den Apostel Rechnung zu legen und vorhandenen Kassenbestand mit abzuführen, etwaige Fehlbeträge einzelner Distrikte sind sofort zu decken.

Die Apostel haben allmonatlich über Einnahme und Ausgabe an die Hauptkassenstelle des Hauptleiters Abrechnung einzusenden und etwaige Kassenbestände nach den Bestimmungen des Hauptleiters gewissenhaft zu verwalten; Fehlbeträge einzelner Bischofs- oder Ältestenbezirke sind sofort zu decken.

Von den freien Liebesgaben der Gemeindeglieder sind sämtliche Ausgaben zu bestreiten, als: Mieten für die Kirchenlokale; Fehlbeträge an notleidende Gemeinden; Fahrgelder für die Dienstreisen sämtlicher Amtsdienner; Priester, Ältesten, Bischöfe, Apostel usw.; Licht- und Heizungskosten; Portis; Telegramme; Abendmahlwein und Hostien; etwaige vorübergehende Unterstützungen an Arme und Kranke; der Lebensunterhalt des Apostels und solcher Amtsdienner, die um des Werkes willen gezwungenerweise ihrem Privaterwerb nicht mehr nachgehen können. Die persönlichen Bezüge werden vom Hauptleiter festgesetzt. Ferner die Unkosten der Neueinrichtungen von Betsälen und Versammlungslokalen, Renovationen, Missionsunterstützungen für überseeische Gebiete, Beiträge zu allgemeinen patriotischen, nationalen Zwecken und zu Werken der allgemeinen öffentlichen Wohlfahrt, Wohltätigkeit und Nächstenliebe an allen Menschen.

Die Kassenbücher der einzelnen Gemeinden, Distrikte, Bezirke und Hauptbezirke sind mindestens zehn Jahre lang im Archiv des Apostelsitzes aufzubewahren, damit eine jederzeitige Revision und Durchsicht möglich ist. Hierüber ist der Apostel gesetzlich verantwortlich.

11.

Den Mitgliedern ist es verboten, Beichten über schwere Sünden, Vergehen und Laster, wie: Ehebruch, Diebstahl, Untreue usw., an Priester, Älteste

oder Bischöfe zu tun. Schwere Sünden sollen einzig und allein nur dem Apostel geopfert werden ohne Wissen eines Dritten, sofern jemand über frühere Sünden und Vergehen sich im Herzen beunruhigt fühlt. Der Apostel ist verpflichtet, darüber strengste Verschwiegenheit bis an seinen Tod in seiner Eigenschaft als oberster Seelenhirte der Gemeinde zu hatten.

12.

Die Mitglieder sollen von Jesu und seinem wieder aufgerichteten neuapostolischen Sendungswerke zeugen und Gäste einladen, sich dabei aber abfälliger Äußerungen gegen andere Kirchen und deren Einrichtungen usw. enthalten. Den Unterschied finden die Gäste selbst, wenn sie in unsere Versammlungen kommen und zuhören.

13.

Die Mitglieder sind jederzeit zum Austritt aus der Gemeinde durch schriftliche Erklärung berechtigt, welche an den Vorstand zu senden ist. Es ist jedoch auch dem Stammapostel nach seinem Ermessen auf Antrag des Apostels oder des Vorstandes vorbehalten, die zeitweise oder dauernde Ausschließung eines Mitgliedes wegen Ärgernis erregenden Betragens oder Verletzung sonstiger Mitgliederpflichten zu verfügen.

14.

Wenn wir auch die religiösen Ansichten anderer nicht teilen können, so schließt es doch nicht aus, daß wir anderen Konfessionen und ihren Organen die ihnen gebührende Achtung und Ehrerbietung zollen. Es ist zu verwerfen, wenn Mitglieder oder gar Ämter über Andersdenkende herfahren; wir richten nur die, welche innerhalb sind. Da, wo wir angegriffen oder verunglimpft werden, ist es notwendig, aufklärend zu wirken. Und wo gegen uns Unwahrheiten verbreitet werden von prinzipiellen, böswilligen und eventuell fanatischen Gegnern, ist es dringend nötig, entgegenzutreten. Zu einer erfolgreichen Verteidigung des Werkes des Herrn gehört aber vor allen Dingen feiner Takt, gute Sitten, Herzensbildung, große Ruhe und Weisheit, Wer diese Eigenschaften nicht besitzt und leicht heftig oder erregt wird, der fügt der Sache des Herrn mehr Schaden zu, als er nützt und schweige lieber.

Glaubensbekenntnis

der

Neuapostolischen Gemeinde.

1.

Ich glaube an *Gott den Vater*, Allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde.

2.

Ich glaube an *Jesum :Cm:*, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur rechten Hand Gottes, des Allmächtigen Vaters, von dannen er wiederkommen wird zu richten die Lebendige und die Tote(r).

3.

Ich glaube an den *Heiligen Geist*, eine heilige apostolische Kirche die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.

4.

Ich glaube, daß der Herr Jesus seine Kirche durch *lebende Apostel* regiert bis zu seinem Wiederkommen, und daß er sie in die Welt gesandt hat und noch sendet, gleich wie Er vom Vater in die Welt gesandt ist, damit sie lehren und taufen sollen in seinem Namen und Auftrage alle Völker der Erde.

5.

Ich glaube, daß *sämtliche Ämter* in der Kirche Jesu Christi nur allein von lebenden Aposteln erwählt und in ihr Amt eingesetzt werden, und daß sämtliche Gaben und Kräfte der Kirche aus dem Apostelamte Christi hervorgehen müssen, wodurch dann die Gemeinde ausgerüstet ein lesbarer Brief Christi werden soll.

6.

Ich glaube, daß der Mensch durch die *Heilige Taufe* das Kaufzeichen des Lammes empfängt und daß sie das Bad der Wiedergeburt ist, wodurch der Mensch als Glied dem Leibe Christi einverleibt wird, sie ist auch der Bund eines guten Gewissens mit Gott.

7.

Ich glaube, daß das *Heilige Abendmahl* zum Gedächtnis an das einmal gebrachte, vollgültige Opfer des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi, wie von ihm selbst eingesetzt, mit ungesäuertem Brot und mit Wein gefeiert, und beides von einem priesterlichen Amte der Kirche gesegnet und gespendet werden muß.

8.

Ich glaube, daß die getauften Gläubigen nur durch Handauflegung eines lebenden Apostels mit dem *Heiligen Geiste versiegelt* werden müssen zur Erlangung der Erstlingschaft, und daß durch die Versiegelung die empfangenen Gaben lebendig gemacht werden.

9.

Ich glaube, daß der Herr Jesus *wiederkommen* wird, so gewiß wie er gen Himmel gefahren ist, und daß bei seinem glorreichen Erscheinen die Erstlinge aus den Toten und Lebenden, die auf sein Kommen gehofft haben, verwandelt und mit ihm vereinigt werden, daß diese seine Erstlinge mit ihm als Könige und Priester herrschen sollen im Reiche des Lichts, ferner, daß Jesus Christus am Ende der Zeit mit seinen Heiligen erscheinen wird zum jüngsten Gericht, wo alle noch Lebenden samt übrigen Toten ihr Urteil empfangen, wie sie gehandelt haben bei Leibes Leben, es sei gut oder böse.

10.

Ich glaube, daß die *Obrigkeit* Gottes Dienerin ist uns zugute, und wer der Obrigkeit widerstrebt, der widerstrebt Gottes Ordnung, weil sie von Gott verordnet ist.

Amen!

Jedes Mitglied der Neuapostolischen Gemeinde bekommt unaufgefordert ein Exemplar obiger »Hausregeln« nebst Glaubensbekenntnis vom Vorsteher ausgehändigt.

Steinhagen, Westf., den 28. Juli 1908,

Für den Gesamtvorstand
der Neuapostolischen Gemeinden Deutschlands.
Hermann Niehaus, Hauptleiter.

Allgemeines Stichwortverzeichnis

- | | | | | |
|----------------------|---------------------|---------------------------|----------------------|----------------------------|
| Symbole | überwiegen 2 | allmonatlich 11, 12 | Aufgabe 5 | Bürger(in) 8 |
| , 14 | überzeugen 8 | allsonntäglich 2, 7 | aufgefordert 2 | bürgerlich 8 |
| Älteste(r) 7, 10–12 | übrig 7, 15 | alt 2 | aufklären 13 | Bad 15 |
| Bezirks ~ 9–12 | | alttestamentlich 1 | Auflage 3 | Bauchladen 2 |
| Ältestenbezirk 12 | A | amen 16 | auflegen 3 | Bauherr 6 |
| Ärgernis 10, 13 | abbilden 2 | Amt 2–4, 6, 7, 11, 13, 15 | Aufnahme 9 | Bauleute 7 |
| Äußerung 9, 13 | abdrucken 2 | Amt (Beauftragung) | aufnehmen 8 | Baum 1 |
| Übereinstimmung 11 | Abendmahl | Hilfs ~ 7 | aufrichten 13 | Baumeister(in) 6 |
| Übersetzung 2 | heiliges ~ 2, 7, 15 | Stammapostel ~ 1 | aufsehen 5 | Baumstamm 1 |
| Übersicht 3 | Abendmahlwein 12 | Amt (geistliches) | Aufseher(in) 11 | bausteinartig 2 |
| ähnlich 1 | abfällig 9, 13 | Apostel ~ 5–7, 15 | Aufsicht 11 | beängstigen 9 |
| ärztlich 9 | abführen 12 | des Geistes 7 | Auftrag 5, 11, 14 | bearbeitbar 2 |
| öffentlich 2, 10, 12 | Abrechnung 12 | Gnaden ~ 5 | aufwerten 2 | Bedürfnis 7, 10 |
| örtlich 11 | absehen 2 | Amtscharakter 7 | Auge 10 | bedenkenlos 2 |
| übereinstimmen 2 | absolut 9 | Amtsdiener(in) 10, 12 | ausüben 9 | Bedeutung 1 |
| überkommen 7 | achten 8 | Amtsstelle 9 | Ausbildung 2 | beeinflussen 1 |
| überseeisch 12 | Achtung 13 | Amtsträger 2 | ausdrücklich 2 | begegnen 8 |
| übersichtlich 3 | aktuell 2 | Amtsvermögen 7 | Auseinandersetzung 9 | begründen 1 |
| übertreten 9 | allgemein 3 | | Ausführung 7 | begraben 14 |
| überwachen 7 | allmächtig 5, 14 | | Ausgabe 2, 3, 11, 12 | begreifen 2 |
| | | | Original ~ 2 | Begriff 1, 2 |
| | | | Ausgabe HR | Begriffsänderung 1 |
| | | | von 1908 2 | Behandlung 9 |
| | | | von 1932 2 | beibehalten 2 |
| | | | von 1997 2 | beibringen 9 |
| | | | von 1999 2 | Beichte 12 |
| | | | ausgehen 6 | Beispiel 1 |
| | | | aushängen 1, 16 | Beitrag 10, 12 |
| | | | Ausnahme 7–10 | Bekenntnis |
| | | | ausrüsten 15 | Glaubens ~ 3, 4, 8, 14, 16 |
| | | | aussagen 2 | bekommen 16 |
| | | | ausschließen 10, 13 | belästigen 9 |
| | | | Ausschließung 13 | belegbar 1 |
| | | | ausstellen 7 | beliebig 2 |
| | | | austreten 9 | belohnen 7 |
| | | | Austritt 9, 13 | benötigten 1 |
| | | | Autorität 11 | benachteiligen 10 |
| | | | | berühren 2 |
| | | | B | berechtigten 13 |
| | | | böse 15 | bereiten 7 |
| | | | böswillig 13 | bereitstehen 2 |
| | | | | Bericht 9 |

Berlin-Neukölln 3
Berufung 5
beruhen 5
besagen 7
Bescheid 9
bescheiden 9
Beschwerde 10
Besitz 8
besitzen 2, 13
bessern 10
Besserung 5
Bestand
 Kassen ~ 12
bestehen 11
bestellen 11
Bestimmung 1, 5, 10, 12
Bestrebung 8
bestreiten 12
Bestreitung 7
besuchen 8
Betragen 13
betreffend 9, 10
Betreiber 2
Betsaal 12
beunruhigen 13
Beweis 9
bewirken 8, 9
Bewusstsein 5
bezeugen 6
Bezirk 7, 11, 12
 Ältesten ~ 12
 Bischofs ~ 12
 Haupt ~ 11, 12
Bezirksälteste(r) 9-12
Bezirksapostel 2
Bezirkshauptvorstand 11
Bezirksvorstand 11
Bezirksvorsteher 7
Bezug 12
Bibelstelle 1
Bibelwort 5
Bild 8

Bilddatei 2
Bildung
 Herzens ~ 13
Bischof 7, 9-13
Bischofbezirk 11
Bischoff
 Friedrich 3
Bischofsbezirk 12
bisherig 9
bitten 2, 5
bitter 15
bleiben 1, 6, 8, 10, 11
bloß 2
Bote 5, 6
brauchen 9
Brief 6, 15
bringen 10
Broschüre
 Allgemeine Hausregeln
 1-3, 16
 Allgemeine interne
 Hausregeln 3
 Hausregeln 3
Brot 15
Bruder 5
Brunnen 6, 7
Buch 2
buchstabengetreu 2
Bund 15
C
Christengemeinde 2, 7
Christus 1, 2, 5-7, 13-15
Copyright 3
Copyright-Vermerk 2
Copyright-Vermerken 2
D
Dankbarkeit 2, 7
Datei
 Bild ~ 2
 PDF- ~ 2

dauern 13
decken 12
Deutschland 3, 4, 16
Diakon 7
Diebstahl 12
dienen 7
Diener(in) 1, 6, 16
Dienst 10
Dienstreise 12
Dienstweg 9
Ding 13
direkt 10, 11
Distrikt 11, 12
Distriktsvorstand 11
Dokument 2
drei 14
dringend 13
Druck 3, 9
Druckerei 3
drucktechnisch 2
Durchsicht 12
E
Eckstein 6
Ehebruch 12
Ehefrau 1
Ehemann 1, 9
Ehrenrecht 8
Ehrerbietung 8, 13
Eigenschaft 13
Einführung 5
einfach 2
eingeboren 14
eingehen 10
einheitlich 11
einladen 13
einlassen 9
einleiten 1
Einnahme 11, 12
einnehmen 2, 8
einräumen 2
Einrichtung 8, 13

einsenden 12
einsetzen 15
einteilen 1, 11
einverleiben 15
Einzelfall 8
einzel 8, 12
einzig 7, 8, 10, 13
elektronisch 2
empfangen 7, 14, 15
empfehlen 2
Empfinden 9
Ende 15
Engel 6
entfalten 5
entfernen 10
entflammen 2, 7
entgegenreten 13
enthalten 9, 13
entheben 11
entscheiden 11
entsprechen 1, 2
entstehen 1
erbarmen 5
erbauen 5
Erbauung 7
Erde 14
erfüllen 5, 9
Erfüllung 6
erfahren 1, 2
Erfolg 10
erfolgen 2
erfolgreich 13
erfreuen 2, 7
ergehen 9
erheben 2, 7
Erkenntnis 5
erklären 2, 9
Erklärung 13
Erlangung 15
ermahnen 10
Ermahnung 10
ermessen 11

Erkennen 13
erquicken 6
erregen 10, 13
errichten 5
erscheinen 1, 11, 15
ersetzen 11
erstellen 2
Erstling 6, 15
Erstlingschaft 15
erwählt 15
Erwähnung 2
erwarten 10
Erwarten 9
etwaig 12
Europa 1
Evangelisationsdienst 8
Evangelist 7
Evangelium 2
eventuell 2, 9, 10, 13
ewig 6, 14
Examination 9
Exemplar 16
F
fördern 1
fügen 13
fühlen 9, 10, 13
Fahne 8
fahren 8, 15
Fahrgeld 12
Fall 2
fallen 5
fanatisch 13
Fehlbetrag 12
Feier 2, 7
feierlich 2, 7
feiern 15
fein 13
fest 2
festgehalten 3
festgesetzt 12
festhalten 5

festschreiben 1
finanziell 10
finden 6, 7, 13
Fleisch 14
Flexion 2
fließen 6
folgen 1, 11
fordern 1
Form 1, 2
Formalität 9
Formular 8
Fotokopie 2
früh 10, 13
Frage 9
Frankfurt a. M. 3
Frau 9
frei 9, 11, 12
freiwillig 7, 10
fruchtlos 10
Fuß 10
Fußnote 2
G
Gabe 7, 15
 Liebes
 ~ 12
Gast 13
gebührend 13
geben 1, 2, 5-7
Gebiet 12
Gebietskirche 1
geboren 14
gebracht 5, 10, 15
Gedächtnis 15
Gedanke 1
geeignet 11
Gegenwart 6
Gegner(in) 13
gehören 1, 13
gehalten 2, 7, 8
gehaltvoll 2
gehen 5
Gehorsam 6

Geist 1, 6, 9, 15
 heiliger ~ 5-7, 14
 Geistesamt 7
 Geistesleben 7
 Geisteswirken 7
 geistig 7
 geistlich 1
 gelangen 9
 gelten 5
 gemacht 15
 Gemeinde 5-8, 10-15
 apostolische ~ 7
 Christen ~ 2, 7
 kath.-apostolische ~ 1
 neapostolische ~ 1, 3-5, 14, 16
 neapostolische ~ neapostolisch 11
 Gemeindeangelegenheit 11
 Gemeindeglied 12
 Gemeindevorsteher 11
 gemeinschaftlich 5
 Genehmigung 9
 geordnet 11
 gepflegt 11
 Gericht 15
 Gottes 5
 gerichtlich 9
 geringfügig 2
 Gesamtkosten 7
 Gesamtvorstand 3, 16
 geschäftlich 10
 geschaffen 1
 geschehen 5
 geschickt 9
 Geschlecht 5
 Gesellschaft 2
 gesellschaftlich 1
 Gesetz 6, 8, 9
 Landes ~ 9
 gesetzlich 9, 10, 12
 Gesichtspunkt 2
 Gestaltung 2
 gestatten 2, 9
 gestorben 14
 gesund 9
 getauft 15
 getreu
 buchstaben ~ 2
 inhalts ~ 2
 gewährleisten 9
 Gewinnung 2
 gewiss 6, 15
 Gewissen 15
 gewissenhaft 12
 Gläubige(n) 6, 15
 Glaube 5, 6, 8, 10
 glauben 14-16
 Glaubensartikel 1, 2
 Glaubensbekenntnis 3, 4, 8, 14, 16
 Glaubensfreiheit 9
 gleich 1, 14
 Glied 6, 7, 11, 15
 glorreich 15
 GmbH 3
 Gnadenamt 5
 Gnadenheimsuchung 5
 Gnadenzeit 5
 Golgata 5
 Gottesdienst 2, 7, 10
 gottesdienstlich 7
 groß 5
 großbuchstabig 2
 grob 8
 Grund 2, 6
 gut 13, 15
 Gut 8
H
 höflich 9, 10
 höher 2
 Hölle 14
 Hilfsbuch 1, 2
 halten 11
 Hand 14
 Handauflegung 15
 Handel 6
 handeln 15
 handhaben 5
 Handlung 6
 Haupt 5
 Hauptbezirk 11, 12
 Hauptbezirke 11
 Hauptkassenstelle 12
 Hauptleiter(in) 3, 11, 12, 16
 Hauptvorstand 11
 Hauptwort 2
 Hausbesuch 7
 Haushalter(in) 6
 Hausregeln 1-4, 16
 Hecke 5
 heftig 13
 Heiland 7
 heilig 5, 7, 14
 Heilige(r) 2, 7, 14, 15
 Heilslehre 5, 6
 Heilung 9
 Heimkehr 9
 Heizungskosten 12
 helfen 6
 herabwürdigen 8
 Herausgeber 3
 hereinbrechen 5
 herfahren 13
 Herr 2, 5-7, 9, 10, 13-15
 herrlich 7
 Herrlichkeit 5
 herrschen 5, 15
 herunterladen 2
 hervorgehen 15
 Herz 2, 7, 13

Herzensbildung 13
 Herzensverlangen 7
 heuteig 5
 Hilfe 5, 11
 Hilfsamt 7
 Himmel 6, 14, 15
 himmlisch 6, 7
 hineingeben 7
 Hinweis 2
 hinweisen 5
 Hirte 7
 historisch 1
 hoffen 15
 Hoffnung 5, 6
 hohl 2
 Hostie 12
 huldigen 8
I
 Idee 5
 identisch 2
 Information 3
 Inhalt 1, 2
 inhaltlich 1
 inhaltsgetreu 2
 innere(r,s) 7
 intern 3, 4, 11
 international 3
 Internetpräsenz 2
 Interview 2
J
 Jahr 1-3, 12
 Jahrhundert
 20. ~ 1
 jederzeit 11, 13
 jederzeitig 12
 Jesus 14
 Jesus Christus 1, 2, 5-7, 13-15
 Jesutat 7
 Juli 16

jung 1, 15
 Jungfrau 14
K
 König 5, 6, 15
 Kaiserreich 1
 Kassenbestand 12
 Kassenbuch 12
 Kassenverhältnis 11
 kath.-apostolisch 1
 Kaufzeichen 15
 Kirche 1, 2, 8, 9, 13, 15
 apostolische ~ 14
 Jesu Christi 14, 15
 neapostolische ~ 1-3
 Kirchenlokal 12
 Kirchensaal 10
 klein 11
 Knapp 2
 Knecht 5
 kommen 6, 13, 15
 Konfession 13
 konfessionell 8
 Konfessionswechsel 8
 Kosten
 Heizungs ~ 12
 Licht ~ 12
 kostenlos 2
 Kraft 15
 krank 12
 Kranke 7
 Krankheit 9
 Krebs
 Fritz 1
 kreuzigen 14
 Kurztitel 3
L
 Lage 9
 Lamm 15
 Landesgesetz 9

landesgesetzlich 5
 Landstraße 5
 lang 8, 9, 12
 Laster 10, 12
 lasterhaft 8
 leben 5, 7, 14, 15
 Leben 7, 8, 15
 ewiges ~ 5, 6, 14
 Geistes ~ 7
 Lebende 15
 lebendig 6, 7, 15
 Lebendige(r) 14
 Lebensunterhalt 12
 Leber
 Wilhelm 2
 legen 2, 10, 12
 Lehre 1, 7, 8
 der Apostel 5, 7, 11
 lehren 14
 Lehrer 7
 Leib 15
 leicht 13
 leiden 14
 Leiden 15
 Leipzig 3
 leiten 11
 Leitsatz 2
 Leitung 7
 lesbar 2, 6, 15
 lesen 2
 letzter 10, 11
 letztgenannt 2
 Leute 2
 Licht 6, 15
 Lichtkosten 12
 lieb 13
 Liebe 5, 6, 8, 10
 Liebesgabe 12
 liefern 8
 liegen 7, 11
 Linux 2
 Linux-Distribution 2

logisch 9
Lohn 7

M

mächtig 1
möglich 10, 12
mühevoll 7
machen 8, 10
Mann 1, 9
Maria 14
Mehrzahl 2
Meinungsverschiedenheit 11
melden 10
Mensch 2, 6, 12, 15
Menschheit 5
menschlich 5
Mißkredit 10
Miete 12
MikTeX 2
Missionsunterstützung 12
Mitchrist 8
Mitglied 1, 3-5, 8-10, 12, 13, 16
Mitgliederaufnahme 8
Mitgliederpflicht 13
Mitgliedschaft 1
Mittel 7, 10
Mittelpunkt 2, 7
moralisch 10

N

Nächstenliebe 12
nötig 5, 10, 13
nützen 13
Nachdruck 1, 2, 4
Nachfolger(in) 11
nachgehen 12
Name 2, 14
namentlich 2
national 12
nehmen 7

nennen 2, 6
neu 5
neuangemeldet 9
neuapostolisch 1-5, 13, 14, 16
Neuaufgabe 1
Neueinrichtung 12
niederfahren 14
niederschreiben 9
Niederschrift 9
Niehaus Hermann 3, 16
nochmalig 10
notgedrungen 7
notleiden 12
notorisch 8
notwendig 13
Notwendigkeit 1

O

Oberbehörde 10
obere(n,r,s) 11, 13
Oberleiter(in) 11
obig 2, 16
Obrigkeit 5, 16
offiziell 9
Opfer 15
Christi 5
Opferbüchse 10
opfern 13
ordentlich 9
Ordnung 1, 5, 16
Organ 8, 13
organisatorisch 12
Original 2
Originalausgabe 2

P

patriotisch 12
persönlich 11, 12
Person 8, 11
Personenkreis 1

Pfarrstelle 9
Pflege 11
Phrase 2
Plattform 2
Platz 2
politisch 1, 8
Pontius Pilatus 14
Porti 12
predigen 2
Predigt 2
Priester 1, 7, 10-12, 15
priesterlich 15
prinzipiell 13
Privaterwerb 12
professionell 2

Q

Qualität 2
Quelle 6

R

Röder C. 3
Rahmen 2
Rechnung 12
recht 14
Recht 2, 10
Rechtschreibfehler 2
Rechtschreibung 2
Rede 1, 9
Regel 11
regelmäßig 5, 8
regeln 12
regieren 14
Regierung 5
Regime 2
Reich des Lichts 15
religiös 8, 9, 13
Religionsdiener(in) 11
Religionswechsel 9
Renovation 12

Rettung 5
Revision 12
richten 13, 14
Richter(in) 9
rufen 6
Ruhe 13
ruhig 9

S

sämtlich 11, 12, 15
Sünde 12-14
sündigen 5
Sache 13
sachlich 9
Sachverhalt 9
Sakrament 7
sammeln 6
Satzsystem 2
Satzung 1
Schöpfer 14
Schaden 13
scheinen 6
schließen 8
Schlußfolgerung 9
Schnitter 6
schreiben 8
Schreibweise 2
Schrift heilige ~ 8
schriftgemäß 6
schriftlich 1, 2, 7, 8, 13
Schritt 8
Schulze Paul 3
Schutz 5
schweigen 13
schwer 12, 13
Schwester 5
Seele 2, 6, 7
Seelenhirte 13
Seelsorge 1, 9
segnen 15

Segnung 7
Seite 2, 3, 9
Seitengestaltung 2
Seitennummer 2
selbstbewusst 2
Selbsthilfe 10
Selbstverständnis 1
Seligmacher 5
Seminar 2
senden 5, 6, 13, 14
Sender 6
Sendung 5
Sendungswerk 5, 6, 13
Server Spiegel-~ 2
setzen 5, 7
sicher 6
Sitte 13
sitzen 14
Software 2
Softwareversion 2
Sohn 6, 14
sonstig 10, 13
Sorge 7
sorgen 10
Sozialdemokrat(in) 1
spenden 6, 7, 15
Spiegel-Server 2
Staat 8
staatsfeindlich 8
Stamm 1
Baum~ 1
Volks~ 1
Stammapostel 1, 2, 11, 13
Stammapostelamt 1
stammen 1, 2
stark 1
stehen 2, 7, 9-11
Steinhagen 16
Stelle Amts~ 9
Pfarr ~ 9

T

stellen 5
Stellung 8
Sterben 15
sterblich 6
stiften 6
still 10
Stimme 11
stimmig 2
streng 9, 13
Substantiv 2
suchen 5, 7
Tätig 6, 8
Tabelle 3
Tag 14
Takt 13
Tat 6
Jesu~ 7
Taufe heilige ~ 15
taufen 14
teilen 13
Teilnahme 2
Telegramm 12
Text 2
Tisch 9, 10
Titel 3
Tod 13
totalitär 2
Tote 14, 15
Toten 14
tragen 7
treffen 10
treiben 6
Treue 2
trinken 6
Trinker 8
tun 8, 13
Tun 6, 7

U

Umkehr 8
 Umlaut 2
 umstürzlerisch 8
 unaufgefordert 16
 unbelohnt 7
 unbesoldet 7
 unentwegt 5
 ungesäuert 15
 Unix 2
 Unkosten 12
 unterordnen 11
 Unterschied 2, 8, 13
 Unterstützung 12
 unterstehen 11
 Untreue 12
 unverändert 1, 2
 unversehrt 2
 Unversehrtheit 2
 Unwahrheit 13
 urheberrechtlich 2
 ursprünglich 1
 Urteil 15

V

völlig 9, 10
 Vater 1, 6, 14
 Vaterland 6
 Verächter(in) 1, 8
 Veränderung 2
 veröffentlichen 2
 verabreichen 7
 verachten 2
 Veranlassung 10
 verantwortlich 6, 11, 12
 verbieten 4, 10, 12
 Verbindung 8
 verbreiten 13
 vereinigen 15
 verfänglich 9
 verfügbar 2
 verfügen 13

vergeblich 10
 Vergebung 14
 Vergehen 12, 13
 Verhältnis 9
 verheißten 5
 Verheißung 6
 verkündigen 5
 Verkündigung 2
 Verlag 3
 verleihen 7
 verleiten 9
 verletzen 8, 9
 Verletzung 13
 verloren 6
 Vermerk
 Copyright-~ 2
 verordnen 16
 verpflichten 10, 13
 Verrichtung 7
 versammeln 5
 Versammlung 13
 Versammlungslokal 12
 verschieden 1
 verschiedenartig 2
 verschließen 1
 Verschwiegenheit 13
 versiegeln 15
 Versiegelung
 heilige ~ 6, 15
 Version 2
 verstreut 6
 verteidigen 9
 Verteidigung 13
 verteilen 3
 verunglimpfen 13
 verwalten 12
 Verwaltung 7
 verwandeln 15
 Verweis 1
 verwenden 1
 Verwendung 7
 verwerfen 13

verwundern 1
 vier 10
 Vierteljahr 8, 10
 Volk 1, 14
 Israel 1
 Volksstamm 1
 vollgültig 15
 vorübergehend 12
 Voraussetzung 2
 voraussichtlich 9
 vorbehalten 2, 13
 vorbehaltlich 7
 Vorbereitung 2
 Vorgesetzte(r) 10
 vorhanden 11, 12
 vorherig 9
 vorlegen 9
 vorliegen 1, 2
 vornehmen 9
 vorschreiben 9
 Vorstand 11, 13
 Bezirks~ 11
 Bezirkshaupt~ 11
 Distrikts~ 11
 Gesamt~ 3, 16
 Haupt~ 11
 vorstehen 1, 10
 Vorsteher 8–11, 16
 Gemeinde~ 11

W

Wächter 11
 wachen 11
 wahrhaftig 6
 Wahrheit 7
 wahrheitsgemäß 9
 Wandel 8
 Wasser 6, 7
 Web-Server 2
 wechseln 1
 Weg 9, 10
 Wein 15
 Abendmahl~ 12

weisen 10
 Weisheit 13
 weit 10
 Weitergabe 2
 weitergeben 2
 weitgehend 8
 Welt 14
 Welterlöser 5, 7
 Weltheiland 6
 Werk 6, 10, 12, 13
 Wert 2
 Westfalen 16
 wichtig 3, 8
 widerspiegeln 1
 widerstreben 16
 Wiedergabe 2
 Wiedergeburt 15
 wiederkommen 14, 15
 Wiederkommen 14
 wilhelminisch 1
 Wille 5, 7
 Apostel~ 7
 Willensäußerung 9
 Windows 2
 wirken 13

Wirken

des hl. Geistes 7
 Wirksamkeit
 Amts~ 7
 Wirrarr 5
 wissen 7
 Wissen 13
 Woche 10
 Wohl 10
 Wohlfahrt 12
 Wohltätigkeit 12
 Wort
 des Herr 5
 Gottes 5
 Jesu 7

Wortlaut 2
 Wurzel 1

Z

Zürich 3
 Zaun 5
 zehn 12
 zeigen 2, 9
 Zeit 1, 5, 7, 15
 zeitgemäß 5

Zeuge 10
 zeugen 13
 Zeugnis 5–7
 ziehen 9
 Ziel 2
 zollen 13
 zubereiten 6
 zugänglich 2
 zuhören 13
 zukommen 2
 zulassen 8
 Zulassung 9
 zurückfallen 10
 Zurverfügungstellung 2
 zusammenhängen 11
 zusammensetzen 2
 zuständig 9, 11
 zustehen 10
 Zustimmung 1, 2
 Zuversicht 6
 Zuziehung 10
 Zweck 12
 zweckmäßig 11
 zwei 10, 11